

Bericht unterjährig**Stichtag: 31.05.2008**

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales**Produktdefinition****Verantwortlich:**

2, Ludger Schöpper, 939-380

Auftragsgrundlagen:

Beschluß des Rates

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3	+ Sonstige Transfererträge	455.300,00	455.300,00	480.300,00	25.000,00	5,49
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.590,00	2.590,00	2.590,00		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.350,00	44.350,00	44.350,00		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.908.400,00	2.908.400,00	3.037.505,00	129.105,00	4,44
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	40.500,00	40.000,00	8.000,00
10	= Ordentliche Erträge	3.511.140,00	3.511.140,00	3.705.245,00	194.105,00	5,53
11	- Personalaufwendungen	3.273.694,90	3.273.694,90	3.273.694,90		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.418,00	61.418,00	61.418,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.768,90	46.768,90	46.768,90		
15	- Transferaufwendungen	3.521.625,00	3.521.625,00	3.621.625,00	100.000,00	2,84
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.357.645,00	2.357.645,00	2.357.645,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.261.151,80	9.261.151,80	9.361.151,80	100.000,00	1,08
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.750.011,80	-5.750.011,80	-5.655.906,80	94.105,00	1,64
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.750.011,80	-5.750.011,80	-5.655.906,80	94.105,00	1,64
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.750.011,80	-5.750.011,80	-5.655.906,80	94.105,00	1,64
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.559.338,25	1.559.338,25	1.559.338,25		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-7.309.350,05	-7.309.350,05	-7.215.245,05	94.105,00	1,29

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen

	Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
--	----------------------------------	-----------------	------------------------	-------------------------	------------------------	---------------------

Hinweise**Ergebnisplan:**

+ Sonstige Transfererträge: 421100: 220/421100: 2205/421100: Die Mehreinnahmen von ca. 25 T EUR im Bereich sonstiger Transfererträge lassen sich vorab nicht genau bestimmen, da es einzelfallabhängig ist, ob und in welcher Höhe sich Erstattungsansprüche ergeben. In diesem Jahr hat es folgenden Sondereffekt gegeben: Bei mehreren Familien wurde von der Kindergeldkasse über mehrere Monate Kindergeld nachgezahlt.

+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100: 220/448100: 2205/448100: Zur Zeit der Budgetplanung für das Jahr 2008 ist der FB 2 von einer wesentlich geringeren Landeserstattung für 2008 ausgegangen. Nun stehen die tatsächlichen Landeserstattungen fest. Es werden Mehreinnahmen von ca. 129 T EUR eingehen.

+ Sonstige ordentliche Erträge: 459100: 2204/459100: Im Produkt 2204 kommt es im Jahre 2008 zu einer außerordentlichen Einnahme von 40.000 €. Die Einnahme ergibt sich aus der Bewilligung einer 80%-igen Landesförderung nach den KOMM-IN NRW-Richtlinien für ein Integrationsprojekt. Mit der Einnahme sind projektgebundene Maßnahmen zu finanzieren, die bis Januar 2009 abgeschlossen sein müssen.

- Transferaufwendungen: 531800: 2204/531800: ; 533100: 220/533100: 2205/533100: Die Transferaufwendungen werden trotz sinkender Fallzahlen um ca. 4 % höher ausfallen als veranschlagt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes hatte es einen Kalkulationsfehler gegeben und die Transferaufwendungen waren zu niedrig angesetzt worden. Dieser Fehler hat jetzt wegen der gesunkenen Fallzahlen nur noch geringe finanzielle Auswirkungen.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe: 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Produktdefinition****Kurzbeschreibung:**

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Arbeitsuchenden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich:

2, Ludger Schöpper, 939-380

Auftragsgrundlagen:

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

Ziele:

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen:

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsgesopfer

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der Leistungsberechtigten					
<i>nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt</i>	7.525	7.525	7.465	-60	-0,80
<i>- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II</i>	5.700	5.700	5.650	-50	-0,88
<i>- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX</i>	55	55	105	50	90,91
<i>- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII</i>	760	760	770	10	1,32
<i>- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG</i>	620	620	620		
<i>- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG</i>	390	390	320	-70	-17,95

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3 + Sonstige Transfererträge	201.000,00	201.000,00	226.000,00	25.000,00	12,44
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.905.200,00	2.905.200,00	3.034.305,00	129.105,00	4,44
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.206.700,00	3.206.700,00	3.360.805,00	154.105,00	4,81
11 - Personalaufwendungen	2.382.661,21	2.382.661,21	2.382.661,21		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.000,00	22.000,00	22.000,00		

14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.906,28	17.906,28	17.906,28		
15	- Transferaufwendungen	2.928.000,00	2.928.000,00	2.988.000,00	60.000,00	2,05
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.333.300,00	2.333.300,00	2.333.300,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.683.867,49	7.683.867,49	7.743.867,49	60.000,00	0,78
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.477.167,49	-4.477.167,49	-4.383.062,49	94.105,00	2,10
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.477.167,49	-4.477.167,49	-4.383.062,49	94.105,00	2,10
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.477.167,49	-4.477.167,49	-4.383.062,49	94.105,00	2,10
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.321.109,04	1.321.109,04	1.321.109,04		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-5.798.276,53	-5.798.276,53	-5.704.171,53	94.105,00	1,62

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen

Ein- und Auszahlungsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
---------------------------	-----------	-----------------	------------------	-----------------	--------------

Hinweise

Kennzahlen:

- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II: vgl. 2201 Hilfen nach dem SGB II
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX: vgl. 2207 Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII: vgl. 2202 Hilfen nach dem SGB XII
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG: vgl. 2205 Hilfen für Asylbewerber

Ergebnisplan:

- + Sonstige Transfererträge: 421100: 2205/421100: Die Mehreinnahmen von ca. 25 T EUR im Bereich sonstiger Transfererträge lassen sich vorab nicht genau bestimmen, da es einzelfallabhängig ist, ob und in welcher Höhe sich Erstattungsansprüche ergeben. In diesem Jahr hat es folgenden Sondereffekt gegeben: Bei mehreren Familien wurde von der Kindergeldkasse über mehrere Monate Kindergeld nachgezahlt.
- + Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100: 2205/448100: Zur Zeit der Budgetplanung für das Jahr 2008 ist der FB 2 von einer wesentlich geringeren Landeserstattung für 2008 ausgegangen. Nun stehen die tatsächlichen Landeserstattungen fest. Es werden Mehreinnahmen von ca. 129 T EUR eingehen.
- Transferaufwendungen: 533100: 2205/533100: Die Transferaufwendungen werden trotz sinkender Fallzahlen um ca. 4 % höher ausfallen als veranschlagt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes hatte es einen Kalkulationsfehler gegeben und die Transferaufwendungen waren zu niedrig angesetzt worden. Dieser Fehler hat jetzt wegen der gesunkenen Fallzahlen nur noch geringe finanzielle Auswirkungen.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
 Produkt/Projekt: 220 Leistungen zur Grundversorgung
Leistung 2201 Hilfen nach SGB II

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und durch individuelle Beratung und Förderleistungen dazu beitragen, dass Sie Ihren Lebensunterhalt unabhängig von Grundsicherungsleistungen aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können.

Verantwortlich:

2, Bernd Kocks, 939-910

Auftragsgrundlagen:

Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Erläuterungen:

Die Stadt Rheine leistet im Rahmen der Delegation die Aufgaben für den Bereich der Leistungsgewährung und des Fallmanagements (incl. Beratung, Unterstützung und Bereitstellen von Arbeitsgelegenheiten). Die Zuständigkeit für Qualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt obliegt dem Kreis Steinfurt; dieser hat die GAB als Dritte beauftragt. Bei den Kennzahlen handelt es sich um vorläufige Definitionen. Der Kreis Steinfurt als Sozialleistungsträger erarbeitet gegenwärtig ein Controlling- und Evaluationssystem, um steuerungserhebliche Erfolgskennzahlen zu erhalten. Dabei sollen Vergleichsringe strukturell vergleichbarer Kreise gebildet werden. Diese Kennzahlen liegen noch nicht vor.

Ziele:

- Sicherstellung des Lebensunterhaltes.
- Förderung der Arbeitssuchenden mit dem Ziel, Unabhängigkeit von Leistungen nach dem SGB II zu erreichen.
- Die Gesamtzahl der LeistungsempfängerInnen soll kontinuierlich gesenkt werden.

Zielgruppen:

Erwerbsfähige Personen von 15 bis 64 Jahren ohne ausreich. Einkommen und Vermögen
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
SGB II - Bedarfsgemeinschaften insgesamt am 31.12.	2.750	2.750	2.700	-50	-1,82
SGB II - Berechtigte - Dichte (%) am 31.12.	7,3	7,3	7,3		
Spitzenkennzahl					
Abgänge aus lfd. Bezug	625	625	650	25	4,00
davon Abgänge aus U 25	75	75	75		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.364.000,00	2.364.000,00	2.364.000,00		
10 = Ordentliche Erträge	2.364.000,00	2.364.000,00	2.364.000,00		
11 - Personalaufwendungen	1.849.236,36	1.849.236,36	1.849.236,36		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000,00	4.000,00	4.000,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.721,76	13.721,76	13.721,76		
15 - Transferaufwendungen	173.000,00	173.000,00	173.000,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.329.000,00	2.329.000,00	2.329.000,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.368.958,12	4.368.958,12	4.368.958,12		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.004.958,12	-2.004.958,12	-2.004.958,12		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.004.958,12	-2.004.958,12	-2.004.958,12		

25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.004.958,12	-2.004.958,12	-2.004.958,12		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	298.028,58	298.028,58	298.028,58		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-2.302.986,70	-2.302.986,70	-2.302.986,70		

Hinweise

Kennzahlen:

SGB II - Bedarfsgemeinschaften insgesamt am 31.12.: Die Konjunkturbelebung, die zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote im Kreis Steinfurt geführt hat, zeigt langsam auch ihre Auswirkungen bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften (vgl. hierzu auch die Vorlage Nr. 218/08 SozA vom 3. Juni 2008).

Sollte der Konjunkturaufschwung allerdings wieder abbrechen, würden die Fallzahlen im SGB II unverzüglich wieder ansteigen.

Ergebnisplan:

Der Kreis Steinfurt wird erst nach Ablauf des ersten Halbjahres eine Zwischenabrechnung über den Eigenanteil der Kommunen vorlegen. Der Kreis Steinfurt geht aus heutiger Sicht aber davon aus, dass nach dem bisherigen Mittelabfluss die festgesetzten Abschlagszahlungen der Kommunen an den Kreis Steinfurt auskömmlich sein müssten.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
 Produkt/Projekt: 220 Leistungen zur Grundversorgung
Leistung 2202 Hilfen nach dem SGB XII

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Verantwortlich:

2, Henrik Mersch, 939-365

Auftragsgrundlagen:

Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Ziele:

Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen in ausreichendem Maße und angemessener Art und Form gewähren und den Hilfesuchenden soweit wie möglich befähigen, unabhängig von der Sozialhilfe zu leben.

Zielgruppen:

Personen ohne ausreich. Einkommen und Vermögen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, Personen von 18 bis 64 Jahre ohne ausreich. Einkommen und Vermögen, die voll erwerbsgemindert sind.

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl Bedarfsgemeinschaften am 31.12.					
- insgesamt	760	760	770	10	1,32
- Hilfen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit und sonstige Hilfen (HbL)	30	30	40	10	33,33
- Hilfe zum Lebensunterhalt ohne HbL	84	84	84		
- Hilfe zum Lebensunterhalt mit HbL	19	19	10	-9	-47,37
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ohne HbL	543	543	550	7	1,29
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit HbL	84	84	86	2	2,38
Spitzenkennzahl					
Anteil der Empfänger je 1000 Einwohner zum 31.12.	11,72	11,72	11,72		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10	= Ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
11	- Personalaufwendungen	298.907,45	298.907,45	298.907,45		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.216,52	2.216,52	2.216,52		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.300,00	1.300,00	1.300,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	303.423,97	303.423,97	303.423,97		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-302.923,97	-302.923,97	-302.923,97		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-302.923,97	-302.923,97	-302.923,97		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-302.923,97	-302.923,97	-302.923,97		

28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	196.623,78	196.623,78	196.623,78		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-499.547,75	-499.547,75	-499.547,75		

Hinweise

Kennzahlen:

Die Fallzahlen im SGB XII steigen aufgrund der demographischen Entwicklung kontinuierlich. Die aktuelle Anhebung der Prognose ist aufgrund überproportionaler Fallzahlzuwächse erforderlich.

Ergebnisplan:

Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden vollständig aus der Kreisumlage finanziert, so dass sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen ergeben.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
 Produkt/Projekt: 220 Leistungen zur Grundversorgung
Leistung 2203 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:
Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter oder Väter durch Unterhaltsausfallleistungen sowie Heranziehung von Unterhaltspflichtigen
Verantwortlich:
2, Bernd Kocks,
Auftragsgrundlagen:
UVG, SGB
Ziele:
Im Einzelfall die erforderlichen Leistungen in ausreichendem Maße zur Sicherung des Unterhaltes des Kindes zu gewähren, Unterhaltsansprüche zeitnah durchsetzen und Zahlungen zu vereinnahmen, das Verhältnis (%) des vereinnahmten Unterhaltes zu den Ausgaben soll kontinuierlich verbessert werden.
Zielgruppen:
Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der berechtigten Kinder insgesamt zum 31.12.	620	620	620		
davon mit ergänz. SGB II	450	450	450		
davon mit ergänz. SGB XII	5	5	5		
Spitzenkennzahl					
Verhältnis des vereinnahmten Unterhaltes zu den Ausgaben in %	21	21	21		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
3	+ Sonstige Transfererträge	191.000,00	191.000,00	191.000,00		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	473.000,00	473.000,00	473.000,00		
10	= Ordentliche Erträge	664.000,00	664.000,00	664.000,00		
11	- Personalaufwendungen	103.261,91	103.261,91	103.261,91		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	966,72	966,72	966,72		
15	- Transferaufwendungen	1.115.000,00	1.115.000,00	1.115.000,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.200,00	1.200,00	1.200,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.220.428,63	1.220.428,63	1.220.428,63		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-556.428,63	-556.428,63	-556.428,63		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-556.428,63	-556.428,63	-556.428,63		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-556.428,63	-556.428,63	-556.428,63		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.113,00	60.113,00	60.113,00		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-616.541,63	-616.541,63	-616.541,63		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
 Produkt/Projekt: 220 Leistungen zur Grundversorgung
Leistung 2205 Hilfen für Asylbewerber

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von:

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem AsylbLG
- Leistungen bei Krankheiten, Schwangerschaften und Geburten nach dem AsylbLG
- sonstige Leistungen nach dem AsylbLG
- Arbeitsgelegenheiten nach dem AsylbLG

Bereitstellung von:

- Leistungen zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII
- Geltendmachung der Kostenerstattungsansprüche gegen das Land NRW

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

AsylbG, AG AsylbLG, FlüAG, SGB XII

Erläuterungen:

Änderung des FlüAG zum 01.01.2005

Bis zum 31.12.2004 berechnete sich die Höhe der Landeserstattung für die Kommunen in NRW nach der Anzahl der Asylbewerber im laufenden Asylverfahren in der jeweiligen Kommune. Für das Jahr 2004 erhielt Rheine 831.600,00 €. Ab 2005 - Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG) - richtet sich die pauschale Landeserstattung nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmte Quote (90 % Einwohner + 10 % Gemeindefläche).

Der Gesamtbetrag der Landeserstattung für alle Kommunen in NRW stellt sich seit der Änderung in 2005 wie folgt da:

	Landeserstattung für alle Kommunen in NRW	Anteil für Rheine
2005	120.000.000,00 €	641.430,00 €
2006	84.000.000,00 €	453.413,00 €
2007	54.200.000,00 €	239.875,00 €
weitere Erstattung	nicht bekannt	149.184,00 €

aufgrund der Bleibe-
rechtsregelung § 4 a FlüAG
- entfällt ab 10.2007

Gleichzeitig erhebt das Land quartalsmäßig eine Bestandserhebung der Asylbewerber im Verfahren in den einzelnen Kommunen. Anhand der Bestandserhebung werden die Neuzuweisungen auf die Kommunen verteilt. Die Bestandsquote für Rheine lag im Ende 2005 bei 134 % und Ende 2006 bei 77 %. In beiden Jahren ist es zu keiner Neuzuweisungen infolge der Quote gekommen.

Ziele:

Sicherstellung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem AsylbLG (Sicherstellung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts, sowie der persönlichen Bedürfnisse) für die Zeit des Aufenthaltes in Rheine. Gleichzeitig Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten für alle arbeitsfähigen, nicht erwerbstätigen und vermittelbaren Leistungsberechtigten, die nicht im schulpflichtigen Alter sind und die nicht mit Kindererziehung oder Pflege naher Angehöriger beschäftigt sind.

Zielgruppen:

Asylbewerber, Kontingent- und Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Flüchtlinge, De-Facto-Flüchtlinge
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl Leistungsempfänger nach AsylbLG zum 31.12.	390	390	320	-70	-17,95
-leistungsberechtigt nach § 3 (Grundleistungen)	312	312	240	-72	-23,08
-leistungsberechtigt nach § 2 (erweiterte Leistungen)	39	39	51	12	30,77

-leistungsberechtigt nach § 1a (eingeschränkte Leistungen)	39	39	29	-10	-25,64
Spitzenkennzahl					
a.) Anzahl Leistungsempfänger nach AsylLG	390	390	320	-70	-17,95
b.) Aufnahmequote für Rheine in %	100	100	95	-5	-5,00
c.) Anzahl ausländischer Flüchtlinge:					
-die bei Bestandserhebung durch Ausländerbehörde gemeldet werden	30	30	33	3	10,00
-mit Kostenerstattungsanspruch entsprechend der Aufnahmequote	39	39	35	-4	-10,26
-ohne Kostenerstattungsanspruch	351	351	351		
d.) Arbeitsgelegenheiten:					
Anzahl Leistungsberechtigte,					
-die grds. vermittelbar sind	90	90	71	-19	-21,11
-die tatsächlich gemeinnützig arbeiten	62	62	62		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
3	+ Sonstige Transfererträge	10.000,00	10.000,00	35.000,00	25.000,00	250,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.200,00	68.200,00	197.305,00	129.105,00	189,30
10	= Ordentliche Erträge	78.200,00	78.200,00	232.305,00	154.105,00	197,07
11	- Personalaufwendungen	96.401,02	96.401,02	96.401,02		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	499,80	499,80	499,80		
15	- Transferaufwendungen	1.540.000,00	1.540.000,00	1.600.000,00	60.000,00	3,90
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.100,00	1.100,00	1.100,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.638.000,82	1.638.000,82	1.698.000,82	60.000,00	3,66
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.559.800,82	-1.559.800,82	-1.465.695,82	94.105,00	6,03
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.559.800,82	-1.559.800,82	-1.465.695,82	94.105,00	6,03
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.559.800,82	-1.559.800,82	-1.465.695,82	94.105,00	6,03
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	750.020,75	750.020,75	750.020,75		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-2.309.821,57	-2.309.821,57	-2.215.716,57	94.105,00	4,07

Hinweise

Kennzahlen:

Die Fallzahl in diesem Produkt war weiterhin rückläufig, was ursächlich auf den Bleiberechtsbeschluss der Innenministerkonferenz vom November 2006 zurückzuführen ist. Ein Teil, der aus dem Leistungsbezug ausgeschiedenen AsylbewerberInnen, konnte jetzt auf Grund der geänderten Rechtslage eine Arbeit aufnehmen. Ein weiterer Teil hat aufgrund von Änderungen in den persönlichen Verhältnissen nunmehr vorrangige Ansprüche auf andere Sozialleistungen, wie z.B. ALG II. Mit einem weiteren Rückgang der Fallzahlen im laufenden Jahr wird nicht gerechnet.

Ergebnisplan:

Die Mehrausgaben werden durch die Mehreinnahmen bei den ordentlichen Erträgen kompensiert, so dass das der Zuschussbedarf dieses Produktes im Jahre 2008 um ca. 100T € geringer ausfallen wird.

+ Sonstige Transfererträge: 421100: Die Mehreinnahmen von ca. 25 T EUR im Bereich sonstiger Transfererträge lassen sich vorab nicht genau bestimmen, da es einzelfallabhängig ist, ob und in welcher Höhe sich Erstattungsansprüche ergeben. In diesem Jahr hat es folgenden Sondereffekt gegeben: Bei mehreren Familien wurde von der Kindergeldkasse über mehrere Monate Kindergeld nachgezahlt.

+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100: Zur Zeit der Budgetplanung für das Jahr 2008 ist der FB 2 von einer wesentlich geringeren Landeserstattung für 2008 ausgegangen. Nun stehen die tatsächlichen Landeserstattungen fest. Es werden Mehreinnahmen von ca. 129 T EUR eingehen.

- Transferaufwendungen: 533100: Die Transferaufwendungen werden trotz sinkender Fallzahlen um ca. 4 % höher ausfallen als veranschlagt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes hatte es einen Kalkulationsfehler gegeben und die Transferaufwendungen waren zu niedrig angesetzt worden. Dieser Fehler hat jetzt wegen der gesunkenen Fallzahlen nur noch geringe finanzielle Auswirkungen.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
 Produkt/Projekt: 220 Leistungen zur Grundversorgung
Leistung 2207 Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

- Persönliche und finanzielle Hilfen zur Unterstützung und Stärkung von behinderten Menschen im Arbeitsleben.
- Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und Unterstützung bei Erst- und Änderungsanträgen.
- Amtshilfe in der Kriegsofopferfürsorge für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.
- Unterstützung bei Anträgen auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht.

Verantwortlich:

2, Henrik Mersch, 939-365

Auftragsgrundlagen:

SGB IX, VO. über d. Zust. für d. Verlängerung von SB-Ausweisen, Rundfunkgebührenstaatsvertrag

Ziele:

Erhaltung und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen. Sicherstellung der im Einzelfall erforderlichen Unterstützungsleistungen.

Zielgruppen:

Menschen, die die Voraussetzungen für die Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren erfüllen, Schwerbehinderte, Kriegsofopfer
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Kündigungsfälle					
<i>insgesamt</i>	25	25	80	55	220,00
- davon verhaltensbedingt	2	2	2		
- davon betriebsbedingt	18	18	73	55	305,56
- davon personenbedingt	5	5	5		
Arbeitsplatzgestaltungen					
- Anzahl der Maßnahmen	30	30	25	-5	-16,67
- Förderungsbetrag an Arbeitgeber im Bereich der Stadt Rheine	160.000,00 EUR	160.000,00 EUR	90.000,00 EUR	-70.000,00 EUR	-43,75
Spitzenkennzahl					
Anteil der gütlichen Einigungen in Kündigungsfällen in %	75	75	80	5	6,67

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
10	= Ordentliche Erträge	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
11	- Personalaufwendungen	34.854,47	34.854,47	34.854,47		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.000,00	17.000,00	17.000,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	501,48	501,48	501,48		
15	- Transferaufwendungen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	700,00	700,00	700,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.055,95	153.055,95	153.055,95		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-53.055,95	-53.055,95	-53.055,95		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-53.055,95	-53.055,95	-53.055,95		

25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-53.055,95	-53.055,95	-53.055,95		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.322,93	16.322,93	16.322,93		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-69.378,88	-69.378,88	-69.378,88		

Hinweise

Kennzahlen:

insgesamt: Im Jahr 2008 ist eine einmalige Steigerung aufgrund der Kündigungen bei der Firma Karmann zu erwarten.

- Anzahl der Maßnahmen: Aufgrund der allgemeinen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage stellen Arbeitgeber weniger Anträge auf Ausstattung des Arbeitsplatzes. Das Integrationsamt hat für verschiedene Leistungen geringere Höchstgrenzen festgelegt.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2204 Betreuung von Migranten

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

- Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern
- sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer
- Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch)
- Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen
- integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern
- Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte
- Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)

Verantwortlich:

2, Helmut Hermes, 939-390

Auftragsgrundlagen:

BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)

Erläuterungen:

Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.

Ziele:

Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen.
 Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens.
 Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil.
 Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil.
 Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen.
 Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.

Zielgruppen:

Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	10	10	10		
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	4		
Spitzenkennzahl					
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	104	104	104		
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	106	106	106		
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	100	100	100		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200,00	3.200,00	3.200,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	
10 = Ordentliche Erträge	3.200,00	3.200,00	43.200,00	40.000,00	1.250,00
11 - Personalaufwendungen	427.631,95	427.631,95	427.631,95		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.663,00	30.663,00	30.663,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	25.828,66	25.828,66	25.828,66		

15	- Transferaufwendungen	64.380,00	64.380,00	104.380,00	40.000,00	62,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.150,00	9.150,00	9.150,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	557.653,61	557.653,61	597.653,61	40.000,00	7,17
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-554.453,61	-554.453,61	-554.453,61		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-554.453,61	-554.453,61	-554.453,61		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-554.453,61	-554.453,61	-554.453,61		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.949,06	74.949,06	74.949,06		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-629.402,67	-629.402,67	-629.402,67		

Hinweise

Ergebnisplan:

+ Sonstige ordentliche Erträge: 459100: Im Produkt 2204 kommt es im Jahre 2008 zu einer außerordentlichen Einnahme von 40.000 €. Die Einnahme ergibt sich aus der Bewilligung einer 80%-igen Landesförderung nach den KOMM-IN NRW-Richtlinien für ein Integrationsprojekt. Mit der Einnahme sind projektgebundene Maßnahmen zu finanzieren, die bis Januar 2009 abgeschlossen sein müssen.

- Transferaufwendungen: 531800:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2206 Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen.
 Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine).
 Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII

Erläuterungen:

Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor.
 Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen.
 Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen.

Ziele:

Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.
 Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung:
 Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden;
 Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden;
 Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden
 Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden.
 Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.

Zielgruppen:

Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
A.) Wohngruppe junge Erwachsene					
-Anzahl der Plätze	6	6	6		
-Anzahl Belegtage	1.750	1.750	1.750		
-Anzahl betreuter Personen	11	11	11		
B.) Kremer Haus					
-Anzahl der Plätze	17	17	17		
-Anzahl Belegtage	5.500	5.500	5.500		
-Anzahl betreuter Personen	400	400	400		
C.) Wohnen Treff 100					
-Anzahl der Plätze	2	2	2		
-Anzahl Belegtage	550	550	550		
-Anzahl betreuter Personen	6	6	6		

Spitzenkennzahl					
a.) Kostendeckungsgrad					
-Wohngruppe junge Erwachsene	100	100	100		
-Kremer Haus	100	100	100		
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:					
- 0 bis 3 Monate	10	10	10		
- 4 bis 6 Monate	20	20	20		
- 7 bis 12 Monate	40	40	40		
- mehr als 12 Monate	30	30	30		
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)					
-Wohnung	13	13	13		
-andere Einrichtung	3	3	3		
-Straße/unbekannt	10	10	10		
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:					
-voll erreicht (95 - 100 %)	10	10	10		
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	40	40	40		
-teilweise erreicht (bis 50 %)	30	30	30		
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	20	20	20		
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100					
-Auslastung Treff 100 in %	90	90	95	5	5,56
f.) Erstkontakte offener Treff					
-Gesamtzahl der Erstkontakte	80	80	80		
-davon Herkunftsort Rheine in %	70	70	70		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
3	+ Sonstige Transfererträge	254.300,00	254.300,00	254.300,00		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.350,00	44.350,00	44.350,00		
10	= Ordentliche Erträge	298.650,00	298.650,00	298.650,00		
11	- Personalaufwendungen	321.920,48	321.920,48	321.920,48		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.955,00	7.955,00	7.955,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.033,96	3.033,96	3.033,96		
15	- Transferaufwendungen	11.975,00	11.975,00	11.975,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.595,00	13.595,00	13.595,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	358.479,44	358.479,44	358.479,44		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-59.829,44	-59.829,44	-59.829,44		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-59.829,44	-59.829,44	-59.829,44		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-59.829,44	-59.829,44	-59.829,44		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.773,95	124.773,95	124.773,95		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-184.603,39	-184.603,39	-184.603,39		

Hinweise

Kennzahlen:

-Auslastung Treff 100 in %: Der Treff 100 nutzte bis Januar 2007 die erste und zweite Etage des Gebäudes Kardinal-Galen-Ring 100 für Wohnangebote. Aufgrund der Umnutzung eines Großteiles dieser Räume für die Wohngruppe für junge Erwachsene verfügt der Treff 100 noch über 2 Zimmer. Diese konnten seit Juni 2007 durchgehend belegt werden und sorgen damit für einen größeren Auslastungsgrad.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben;
 Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des sozialen Umfeldes

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates

Ziele:

Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Zielgruppen:

Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben					
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	1	1	1		
aa) Altenbegegnungsstätten					
-Anzahl	11	11	11		
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	48	48	48		
-Anzahl der jährlichen Besucher	63.000	63.000	63.000		
ab) Altenclubs					
-Anzahl	12	12	11	-1	-8,33
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	28	2	7,69
-Anzahl der jährl. Besucher	28.000	28.000	28.000		
B.) Förderung der Beratung					
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1		
-Anzahl beratene Klienten	850	850	850		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	870,00	870,00	870,00		
10	= Ordentliche Erträge	870,00	870,00	870,00		
11	- Personalaufwendungen	39.868,24	39.868,24	39.868,24		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	650,00	650,00	650,00		
15	- Transferaufwendungen	108.900,00	108.900,00	108.900,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	150.418,24	150.418,24	150.418,24		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-149.548,24	-149.548,24	-149.548,24		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-149.548,24	-149.548,24	-149.548,24		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-149.548,24	-149.548,24	-149.548,24		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.406,98	14.406,98	14.406,98		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-163.955,22	-163.955,22	-163.955,22		

Hinweise

Kennzahlen:

-Anzahl: Im Jahr 2007 bestanden noch 12 Altenclubs. In 2008 hat sich der durch die Fusion der drei Kirchengemeinden St. Peter, St. Josef und St. Dionys betroffene Altenclub St. Peter abgemeldet. Begründet wurde dieser Schritt mit dem hohen Alter der bisherigen Besucher/Innen (alle weit über 80 Jahre). Auch das Angebot der Koordinierungsstelle, andere Räumlichkeiten zu finden konnte die Entscheidung zur Aufgabe des Altenclubs nicht beeinflussen.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2209 Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration
- Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen
- Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung)
- Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung
- Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit

Verantwortlich:

2, Helmut Hermes, 939-390

Auftragsgrundlagen:

Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates

Ziele:

Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt.
 Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt.
 Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.

Zielgruppen:

Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl <i>Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)</i>	100	100	100		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	850,00	850,00	850,00		
10 = Ordentliche Erträge	850,00	850,00	850,00		
11 - Personalaufwendungen	48.592,69	48.592,69	48.592,69		
15 - Transferaufwendungen	89.050,00	89.050,00	89.050,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	300,00	300,00	300,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	137.942,69	137.942,69	137.942,69		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-137.092,69	-137.092,69	-137.092,69		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-137.092,69	-137.092,69	-137.092,69		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-137.092,69	-137.092,69	-137.092,69		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.464,99	7.464,99	7.464,99		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-144.557,68	-144.557,68	-144.557,68		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten;

Förderung:

- der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates

Erläuterungen:

Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst.

Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt.

An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Ziele:

Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahen und niedrigschwellige psychosozialen Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht

Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen

Zielgruppen:

Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben					

-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/Kultur- und Bildungsangebote	15	15	15		
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1		
-Fahrtkostenzuschüsse	7.000	7.000	12.000	5.000	71,43
-Anzahl Einsatzstunden FED	1.500	1.500	0	-1.500	-100,00
B.) Förderung der Beratung					
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3		
-Anzahl beratene Klienten	1.500	1.500	2.000	500	33,33

Ergebnisplan

	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	870,00	870,00	870,00		
10 = Ordentliche Erträge	870,00	870,00	870,00		
11 - Personalaufwendungen	40.484,66	40.484,66	40.484,66		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150,00	150,00	150,00		
15 - Transferaufwendungen	199.500,00	199.500,00	199.500,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	200,00	200,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	240.334,66	240.334,66	240.334,66		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-239.464,66	-239.464,66	-239.464,66		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-239.464,66	-239.464,66	-239.464,66		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-239.464,66	-239.464,66	-239.464,66		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.030,70	13.030,70	13.030,70		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-252.495,36	-252.495,36	-252.495,36		

Hinweise

Kennzahlen:

-Fahrtkostenzuschüsse: Die Erteilung von Fahrtkostenzuschüssen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Im Jahre 2007 wurden 9.417 Fahrtkostenzuschüsse gewährt. Für das erste Halbjahr 2008 wurden bereits 5.228 Fahrgutscheine erteilt, so dass sich die Prognose für 2008 auf 12.000 Fahrgutscheine beläuft und somit um 72 % über dem Planwert von 7.000 Fahrgutscheinen liegt. Nach den Erfahrungen des FB 2 beantragen in den letzten Jahren verstärkt ältere Menschen aus den Pflegeheimen die Fahrgutscheine, um zumindest teilweise am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

-Anzahl Einsatzstunden FED: Der Kreis Steinfurt hat seine Richtlinien zur Finanzierung des "Familienentlastenden Dienstes" (FED) zum 01.01.2003 umgestellt. Danach beinhaltet der Kreiszuschuss an die Beratungsstellen sowohl die Kreismittel für die Finanzierung der Regiekosten als auch die Mittel für die Einsatzstunden. Die Beratungsstelle Rheine erhält jährlich Kreismittel in Höhe von 95.150,00 EUR, davon einen Festbetrag für die Einsatzstunden von 16.872,63 EUR. Die Kreismittel für die Einsatzstunden reichen aus, die nicht durch die Pflegeversicherung gedeckten Einsatzstunden zu finanzieren. Aufgrund dieser Richtlinienänderung gewährt die Stadt Rheine seit 2006 keine FED-Zuschüsse mehr. Für die Jahre 2003 bis 2005 erfolgte eine Rückerstattung der bewilligten Mittel durch den Caritasverband Rheine an die Stadt Rheine. Zukünftig ist mit keinen weiteren Aufwendungen der Stadt Rheine für FED-Einsatzstunden zu rechnen. Die Finanzierung für Aufwendungen zur Regelung besonderer sozialer Notfälle ist hiervon nicht betroffen und wird wie bisher von der Stadt Rheine bezuschusst.

-Anzahl beratene

Klienten: Wie die nachfolgende Tabelle deutlich macht, stieg die Anzahl der beratenen Klienten in den letzten Jahren kontinuierlich in allen drei Beratungsstellen.

Suchtberatung

	CV	PSB	CeBeeF	Gesamt
Jahr				
2000	365	318	781	1464
2001	443	328	781	1552
2002	389	356	838	1583
2003	467	383	875	1725
2004	367	378	921	1666
2005	398	417	990	1805
2006	565	450	1010	2025
2007	576	481	1040	2097

Ergebnisplan:

Die Mehrkosten bei den Fahrtkostenzuschüssen werden in diesem Jahr durch die Einsparungen bei den FED-Zuschüssen ausgeglichen. Für den Haushalt 2009 ist eine Neukalkulation notwendig.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2211 Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände
 Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum
 Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
 Förderung der Bahnhofsmision
 Förderung von Selbsthilfegruppen

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Ratsbeschlüsse

Ziele:

Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte
 Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände
 Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen
 Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt

Zielgruppen:

In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der geförderten:					
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	5	5	5		
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3		
-Bahnhofsmisionen	2	2	2		
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	1	1	1		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	12.535,67	12.535,67	12.535,67		
15 - Transferaufwendungen	119.820,00	119.820,00	119.820,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00	100,00	100,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	132.455,67	132.455,67	132.455,67		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-132.455,67	-132.455,67	-132.455,67		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-132.455,67	-132.455,67	-132.455,67		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-132.455,67	-132.455,67	-132.455,67		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.603,53	3.603,53	3.603,53		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-136.059,20	-136.059,20	-136.059,20		